

## Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 274-2014  
Vorstossart: Motion  
Richtlinienmotion:   
Geschäftsnummer: 2014.RRGR.1214

Eingereicht am: 25.11.2014

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Rudin (Lyss, glp) (Sprecher/in)  
Kronenberg (Biel/Bienne, glp)

Weitere Unterschriften: 1

Dringlichkeit verlangt: Nein  
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert  
Antrag Regierungsrat:



### Tierschutz verbessern

---

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. die Kontrollen bei Landwirtschaftsbetrieben in der Fleisch- und Tierzucht sukzessive auf 100 unangekündigte zu steigern
2. eine Kommission zu bilden, die dem Tierschutz und dessen Umsetzung mit Empfehlungen zur Seite steht

Begründung:

Der Tierrechtsorganisation tier-im-fokus.ch (TIF) wurden im Sommer 2014 umfangreiche Materialien aus Schweizer Schweinezucht und -mastbetrieben zur Verfügung gestellt. Es wurde zwischen Dezember 2013 und März 2014 aufgenommen. Neben Luzern, Waadt und Freiburg sind auch Bilder aus sieben Betrieben aus dem Kanton Bern vorhanden. Es sind gravierende Missstände auf den Aufnahmen zu sehen, die auf der Webseite [www.schweine-report.ch](http://www.schweine-report.ch) veröffentlicht wurden.

Der Regierungsrat hat in einer Interpellationsantwort (168-2014) zu den Missständen angegeben, dass nur 50 Prozent der Kontrollen unangekündigt stattfinden. Jedoch wurden die Ansichten der Konsumenten und Tierschützer als nichtig abgetan. Zwar ist davon auszugehen, dass die von *Tier im Fokus* aufgezeigten Missstände Einzelfälle darstellen, doch solche sind beim Tierwohl immer inakzeptabel und müssen streng bekämpft werden. Um ein besseres Verständnis der verschiedenen Marktteilnehmer zu gewährleisten und die Qualität in der Tierzucht zu steigern, sind die folgenden zwei Massnahmen zu ergreifen:

1. Die Kontrollen bei der Tier- und Fleischzucht sollen sukzessive auf 100 Prozent unangekündigte gesteigert werden. Nur so ist gewährleistet, dass allfällige Missstände nicht kurzfristig vertuscht werden können. Um das System adäquat einführen zu können, soll die Steigerung der unangekündigten Kontrollen in den nächsten fünf Jahren um jeweils zehn Prozent erfolgen.
2. Alljährlich soll eine Sitzung mit Landwirten, Konsumentenvetretern, der Vollzugsbehörde und Tierschützern stattfinden. In dieser sollen aktuelle Probleme besprochen und Empfehlungen abgegeben werden. Der Sitzungsinhalt ist öffentlich zu machen.